

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 9 (1895)

173 (27.7.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-253782](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-253782)

Norddeutsches Volksblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. Inserate: die viergespaltene Seite 10 St., bei Wiederholungen Rabatt. Vertheilungskasse Nr. 6069.

Organ für Vertretung der Interessen des werththätigen Volkes.

Abonnement bei Vorausbezahlung frei ins Haus: vierteljährlich 2,10 M für 2 Monate 1,40 M für 1 Monat 0,70 M incl. Postgeb.

Redaktion und Expedition: Sant, Adolfsstraße Nr. 1.

Inseraten-Nachnahme für die laufende Nummer bis spätestens Mittags 1 Uhr. Größere Inserate werden früher erbeten.

Nr. 173.

Sant, Sonnabend den 27. Juli 1895.

9. Jahrgang.

Politische Rundschau.

Sant, den 26. Juli.

Zur Reichstagswahl in Dortmund schreibt unser dortiges Parteiblatt: Minister v. Köller hat weder die Anregung der „Rhein-Westf. Arbeiter-Ztg.“ berücksichtigt, noch ein Schreiben des Wahlkomitees beantwortet, welches um die sofortige Festsetzung des Wahltermins gemäß dem Reglement ersuchte. Das Wahlkomitee konnte mit seiner Beschwerde über die angebliche (von verschiedenen Seiten behauptete), dem Gesetz widersprechende Festsetzung der Wahl auf einen Termin im Spätherbst nicht warten, weil es gerade im Falle des Zutreffens der Meldung nach der Ausschreibung der Wahl zu spät sein würde, den Fehler zu korrigieren. Das Unterlassen jeder Antwort auf ein Schreiben, das nur die Wahrung der gesetzlichen Vorschriften erstrebt, spricht allein schon Bände und wird die Wähler erst recht veranlassen, sich für denjenigen Kandidaten zu entscheiden, der das Volkrecht in jeder Beziehung wahren will. Ueber die Wirkung seiner unterlassenen Antwort darf Herr v. Köller beruhigt sein. Nach einer uns privatim zugehenden Mitteilung, deren Richtigkeit wir natürlich nicht kontrollieren können, stände der Wahltermin übrigens jetzt fest, und zwar wäre es der 18. Oktober. „Sofort“ hieße also diesmal in 5 Monaten. Wenn die Mitteilung richtig ist, wird der Termin wohl nunmehr bald bekannt gemacht werden.

Die Politik der „kleinen Mittel“ hat den Agrariern eine kleine Freude zugebracht. Um die mit dem Reichsgesetz vom 14. April 1894 über die Aufhebung des Identitätsnachweises verbundenen Vortheile auch den von den Küsten entfernteren binnenländischen Plätzen zu Gute kommen zu lassen, beabsichtigt die preussische Regierung, wie die Köller'sche „Berl. Korresp.“ mittheilt, für die überflüssige Ausfuhr von Getreide, Hülsenfrüchten, Raps- und Rübsaat, Malz, Mühlenenergieprodukten und aus diesen oder Getreide hergestellten Kaffeegeschmacksmitteln einen Ausnahmetarif nach außerdeutschen Ländern einzuführen. Dieser Tarif wird für die Entfernung über 100 km Frachtermäßigungen mit der Wirkung gewährt, daß bei 150 km schon die Sätze des Spezialtarifs II, bei 400 km die des Spezialtarifs III erreicht werden. Bei letzterer Entfernung tritt eine Ermäßigung der regelmäßigen Fracht des Spezialtarifs I um fast 50 v. H. ein. Nachdem der Landes-Eisenbahnrath in der Sitzung vom 1. d. M. die geplante Frachtermäßigung einstimmig befürwortet hat, ist von dem preussischen Ministerium die Einführung des Tarifs beschlossen worden. Die Vorbereitungen sind im Ministerium der öffentlichen Arbeiten so getroffen, daß der Ausnahmetarif für die Ausfuhr über alle deutschen Seehäfen noch der diesjährigen Ernte zu Statten kommen wird.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung, der zufolge die Reichshuldenerverwaltung eine Belohnung bis zu 3000 M. Demjenigen zuichert, der den Verfertiger und Verteiler falscher Fünzigmarktscheine zuerst ermittelt und dergestalt nachweist, daß der Verbrecher belangt werden kann.

Gegen das allgemeine Wahlrecht läuft auch die nationalliberale „Greifener Zeitung“ Sturm, wobei sie im kulturkämpferischen Eifer neben den Sozialdemokraten besonders das Zentrum auf's Korn nimmt. Das Blatt schimpft erst im gewöhnlichen nationalliberalen Stil über den Niedergang der nationalen Würde und des patriotischen Selbstgefähls und behauptet dann stotternd, daß die Hauptursache „in dem uns seiner Zeit so flott, wir möchten sagen, gedankenlos gewählten allgemeinen freien Wahlrecht“ liegt. „Wir stehen damit nicht allein; dieselbe Ueberzeugung durchdringt heute alle Stände, denen Deutschlands Wohlstand höher steht als Rom's Weltgefähls oder als die Verwirklichung einer Reihe von eben so hilflosen wie Raatsgefählichen sozialistischen Ideen. Dennoch wird sie selten frei vom Herzen weg geäußert. Ein Mal hat eine solche Reform, obgleich sie eine Maßregel einschließt im Sinne des Fortschritts ist, bei Virelen einen reaktionären Beigeschmack, andererseits beweist man auch die Möglichkeit der Durchführung, so lange unsere Staatsregierung nicht davon abläßt, die Zentrumspartei mit ihrer gewohnten außerordentlichen Parteilichkeit zu behandeln. Nicht bloß aus konservativem Warden, auch aus den Reihen sehr fromm und freisinnig denkender Männer erhebt seitdem sich immer nachdrücklicher der Ruf nach einer Aenderung des verderblichen Gesetzes. Das gesammte Bürgerthum, soweit es national fühlt, kann sich diesem Wad- und Roth-Ruf nicht länger entziehen, wenn es nicht Gefahr laufen soll, für immer mundtot gemacht zu werden. Gegen solche Gefahr hilft nur eine

Maßregel, welche die Ursache an der Wurzel faßt, nur die gründliche Reform des Wahlgesezes. Weil diese aber einen mächtigen Vorstoß in liberalem Sinne bedeutet, erhebt sich die ganze kirchliche und sozialistische Propaganda wie eine Mauer dagegen; denn der beiden Sein oder Nichtsein steht und fällt mit dem heutigen Wahlgeseze. Ohne dieses wären sie nie zu einer Bedeutung gelangt.“ — Daß die Beschränkung des Wahlrechts ein „Vorstoß in liberalem Sinne“ bedeutet, ist eine ganz neue Entdeckung. Das muß ein ganz merkwürdiger „Liberalismus“ sein. Im Ubrigen zieht die kirchliche „Kölnische Volksztg.“ aus der Auslassung für die Zentrumspartei die Mahnung, an dem Reichstagswahlrecht, so wie es ist, unter keinen Umständen rütteln zu lassen.

„Selbstds. Christenthum.“ „Selig sind die Armen“, sagte Christus. Einer ziemlich verbreiteten Auffassung dieses Wortes hat vor Kurzem ein evangelischer Geistlicher im schwäbischen Oberrhein kläffigen Ausdruck verliehen, indem er mit düren Worten erklärte, daß der Segen der Armut darin bestehe, daß sie den Reichen Gelegenheit biete, Gutes zu thun und sich so den Himmel zu erwerben. (!!) — Man sollte es nicht für möglich halten, bemerkt dazu die Berliner „Volksztg.“, daß ein evangelischer Geistlicher so etwas aussprechen könnte! Nach derselben menschenfreundlichen Logik würde dann z. B. der Segen der Gottlosigkeit auch wohl darin bestehen, daß sich die Tugend erlösender frommer Seelen um so heller dagegen abheben dürfte, und daß man deshalb dem Unrecht und Bösen eigentlich nicht entgegenzutreten hätte!

— Raßpiel von der Mariaberger Kloster-geheimnissen. In Raßen ist jetzt ein Schützengewe Mollage, der Schreiner Saurer aus Heinsberg, unter dem Verdacht, im Prozeß Mollage einen Meineid geschworen zu haben, verhaftet und in das dortige Gefängnis in Untersuchungshaft eingeworfen worden. Saurer, der als Hauptbelastungzeuge gegen die Alizerantankast auftrat, war seiner Zeit in Mariaberg mehrere Jahre als Schreiner thätig. Bei der Vernehmung im Prozeß Mollage machte Saurer einen sehr günstigen Eindruck. Durch die Vertheidigung wurde auch festgestellt, daß vor der Verhandlung versucht worden war, auf Saurer einen Druck auszuüben. Von Raßen aus war er unter Hinweis auf seine bevorstehende Vernehmung im Prozeß Mollage zur Begleichung von Verbindlichkeiten dringend aufgefordert worden. Er bekundete in dem Prozeß, daß Forbes nach dem Vorfall in Linzenhäusern von drei Brüdern die Treppe hinauf gezerrt worden sei, wobei ihm noch einer Stöße in den Rücken versetzt habe. Ferner sagte der Zeuge aus, daß er gesehen habe, wie ein Wärter und ein Bruder je ein Mal einen Kranken mit den Schlüssel gefesselt haben.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 24. Juli. Ein Prozeß gegen die „Wiener Arbeiter-Zeitung“ kam in diesen Tagen zur Verhandlung. Redakteur Emil Krallik sollte als Verfasser des Artikels „Der Serbokismus der Wiener Bevölkerung“ den verforderten Erzeuger des Artikels gesteht, Dr. D. Diamond als Verfasser des Artikels „Die Herren vom Dienst“ gegen die Polizeibehörden zum Haß und zur Verachtung aufzureizen gesucht haben, und Ludwig Bretschneider sollte als verantwortlicher Redakteur bei der Aufnahme dieser sowie anderer für irreführend gehaltenen Artikel, worin u. A. eine Beladigung des Kaisers und eine Aufreizung zu Feindseligkeiten gegen die Besigenden erblidigt wurden, sich der Vernachlässigung der nötigen Obfsorge schuldig gemacht haben. Trotzdem der Staatsanwalt die Geschworenen förmlich ansehte, die verhaftete „Arbeiter-Zeitung“ in der Person des Angeklagten zu verurtheilen, thaten ihm die Geschworenen doch nicht den Gefallen. Die Hauptflünder Krallik und Diamond wurden freigesprochen, Bretschneider nur zu der geringfügigen Strafe von 14 Tagen einfachen Arrests verurtheilt. In einer Weispruchung des Prozeßes theilt die „Arb.-Ztg.“ mit, daß ihr und ihrer Vorgängerin, der „Gleichheit“, seit den acht Jahren ihres Bestehens von insgesammt erschienenen 466 Nummern nicht weniger als 210 konfisziert wurden. Allein im Jahre 1894 hat man von 104 Nummern 83 auf solche Weise verurtheilt.

Brag, 24. Juli. Vom Omladinoprozeß. Wie die „C. R.“ melden, haben einige Berufte aus dem Omladinoprozeß ein Gesuch um Wiederaufnahme ihrer Strafsache eingebracht. Das Gesuch, das direkt an der kompetenten Stelle in Wien eingereicht wurde, ist noch nicht erledigt. — Einige Freunde des begnadigten und auf dem Heimweg aus dem Gefängnis verstorbenen Duda legten vorigen Sonntag auf sein Grab Blütenkränze nieder und wurden deshalb von der Polizei verhaftet.

Italien.

Rom, 24. Juli. Die Wahlkommission der italienischen Kammer hat die Wahl Andrea Cossas in Dubrio für ungültig erklärt und Stichwahl zwischen Cossa und dem General Mirri beantragt. Dieser letzte Versuch, dem Diktator von Stillen traurigen Angebensens zu einem Mandat zu verhelfen, wird voraussichtlich ebenso misslingen, wie alle vorangegangenen, denn Dubrio ist einer der sichersten Wahlkreise der italienischen Sozialisten.

Bei den italienischen Munizipalwahlen haben die Sozialisten bedeutende Erfolge errungen. In Bologna, Reggio Emilia, Turin, Florenz, Vodi, Correggio, Broni, Arona, San Remo, Pavia und in anderen Städten haben die sozialistischen Kandidaten triumphiert oder eine weit größere Stimmenzahl erreicht als bei den früheren Munizipalwahlen. In San Remo wurde der sozialistische Schuhmacher Gugone, der erst vor Kurzem zu Zwangswohnsitz verurtheilt wurde, zum Provinzialrath gewählt.

Rußland.

Zum Bau der sibirischen Eisenbahn. Nach amtlicher Veröffentlichung ist bisher der vierte Theil der gesammten Hauptlinie der sibirischen Eisenbahn erbaut worden und es sind hierfür 73 437 111 Rubel verausgabt worden. An dem Bau sind 70 225 Personen beschäftigt. Dem Berichte zufolge ist die Beschaffung von Arbeitern sichergestellt. Die thatsächlichen Unkosten sind mäßiger als sie veranschlagt waren; für die Amur-Bahnstrecke sind augenscheinlich günstigere Terrain ermittelt worden. Der Zar hat seine Zufriedenheit über das günstige Fortschreiten des Baues ausgesprochen.

England.

Die Frauennarbeit in den englischen Fabriken. Die „Labour Gazette“, die vom Handelsamte herausgegeben wird, bringt in ihrer Juli-Nummer Ausgüsse aus dem Bericht der Arbeitskorrespondentin Miss Collet über die Beschäftigung von Frauen in Fabriken. In Lancashire und Cheshire sind 32 pSt. dieser Frauen verheiratet oder Wittwen, in den Wollfabriken von Yorkshire 29 pSt., in den Woll- und Wollst- 23 pSt. und in den Wollst-Fabriken 21 pSt. In Burnley und Bradford, wo am meisten verheiratete Frauen arbeiten, ist die Kindersterblichkeit die größte. Ein äußerst beachtenswerthes Ergebnis der Untersuchungen der Miss Collet. Draufsch Beweis dasselbe, wie das Kapital volles seiner Ausbeutungslust die Volkskraft und das Familienglück untergräbt. Wieder mit dem Selbst!

Gewerkschaftliches.

— Achtung, Metallarbeiter! Wir warnen hierdurch eindringlich vor Bezug nach Karbus und Kopenhagen in Dänemark. In ersterer Stadt befinden sich 210 Schmiede und Maschinenarbeiter im Ausstand, während in Kopenhagen eine deutsche Firma, die eine größere Arbeit für die dortigen Seehäfen übernommen hat, mit dem dänischen Arbeiter über den Lachelohn nicht einig wird und deshalb solche Arbeiter (wie der betreffende Unternehmer sich ausdrückt, jetzt als Berlin) gegen die dänischen Kollegen als Lohnrücker ausgespielt beabsichtigt. Mit kolegialem Gruß Der Vorstand des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes in Stuttgart.

Aus Stadt und Land.

Sant, 26. Juli. In Brumms's Wirtschaften fand gestern eine Gemeinderats-sitzung statt, in welcher folgende Gegenstände verhandelt wurden. Zunächst beschäftigte sich der Gemeinderath mit dem Projekt der Wasserleitungsanlage. Die Kommission hatte Vorträge in der Sache zu stellen. Sodann wird vom Vorsitzenden die in voriger Sitzung beschlossene Inmediateingabe wegen der Erlassung der Kaufsumme für die nöthliche Wasserkräfte verlesen, jedoch der Beschluß dahin geändert, daß die Eingabe nicht an den Kaiser, sondern an das Reichsmarineamt gerichtet werden soll. Ferner wird in zweiter Sitzung die Aufnahme einer Kasse beschlossen, um im Falle der Erfolglosigkeit der Eingabe die Zahlung leisten zu können. Ein weiterer Punkt, „Rathhausbau betreffend“, wird nach längerer Debatte über einzelne Bestimmungen der Pachtverträge mit dem Rathhauswirth und dem Miether der Gemeindeverordnerhöhung erledigt. Der Verkauf des Goldbergareals, somit es nicht zur Strafe gebraucht wird, beschäftigte nach diesem die Versammlung. Auf die Ausschreibung war nur eine Offerte eingegangen und wurden 200 Mark für die Baufläche von 600 qm. geboten. Der Zuschlag konnte auf dieses niedrige Gebot nicht erteilt werden und soll ein neuer Verkaufstermin und zwar ein öffentlicher entweder an Ort und Stelle oder in einem öffentlichen Lokale angelegt werden. In die Kaufbedingungen soll die Bestimmung aufgenommen werden, daß es ver-

Auktion.

Für betreffende Rechnung werde ich
Montag den 29. Juli d. J.

Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend
im Saale des Herrn **Maas** hiersebst,
Einigungsstr., öffentlich meistbietend gegen
Baarzahlung verkaufen:

- 1 zweithür. und 1 einthür. Kleider-
schrank, 1 Sopha, 1 Regulator, zwei
Kommoden, 1 Küchenschrank, 2 Brod-
schränke, 1 Eckschrank, 9 Tische, zehn
Stühle, 1 Hängelampe, 1 Tischlampe,
3 Bettstellen mit Unterlagen, 1 ein-
schläfliche dito mit dito, 3 Strohfäcke,
2 vollständige Betten, versch. Bett-
zeug, 1 seid. Kleid, 1 Spiegel, eine
Spieldose, 1 Korb, 1 Plättchen,
1 Vorste mit Schubladen, mehrere
Eimer, eiserne und andere Töpfe,
Garntrone, 1 Kaffeemühle, mehrere
Blumentöpfe, 1 Wasserbank, 1 Fuß-
bank und viele sonstige hier nicht ge-
nannte Haushaltungsgegenstände.

Hepens, 26. Juli 1895.

H. V. Harms.

Sämmtliche Waaren

werden, um vor Umzug zu räumen, bedeutend unter
Preis verkauft.

Wilh. Kleiderfabrik Louis Leeser

1 Bismarckstrasse 1

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Garderoben.

Beste deutsche Aufskohlen

per Last 34 bis 37 Mark frei vor's Haus

liefert und empfiehlt

J. Büttemeyer, Grenzstraße 79.

Herren-Zugstiefel

**Zug- und Schnür-Schuhe
sowie Damen-Knopf-Stiefel**

empfehl von den feinsten bis zu den gewöhnlichen Sachen in großer Auswahl billigst

J. G. Gehrels, Roonstraße.

Der Berliner

Hut- und Mützen-Bazar

von

J. Bargebuhr

12 Neue Wilhelmsh. Straße 12
empfehl sein noch vorräthiges Lager in

Strohhiuten

zu den denkbar niedrigsten Preisen!!

ferner:

Filzhüte

in den neuesten Façons,

**Wäsche, Schlipse, Schirme,
Trikotagen etc.**

J. Bargebuhr,

Neue Wilh. Str. 12.

Grosse neue

Ender Vollheringe

Stück 6 Pf., empfiehlt

R. Pels, N. Wilh. Str. 60.

Bur gefl. Beachtung!

Schuhmacher-Rohstoff-Verein

liefert die billigsten und stärksten

Sohlen

sowie sämtliche

Schuhmacher-Bedarfsartikel.

Verkauf auch an Nichtmitglieder.

13 Marktstrasse 13.

Eine Turkeltaube

zu kaufen gesucht. Name, Marktstr. 38.

Gesucht ein Tischler.

J. Meemken, Tonndiech 7.

Gutes Logis für einen jg. Mann

Marktstraße 38, 1 Tr. r.

Gutes Logis f. einen j. Mann.

Tonndiech, Karlsru. 2, 1 Tr. l.

Geld

ist zu verdienen, wenn man
seine Einkäufe in dem

Waarenhaus

für

Gelegenheitskäufe

Marktstraße 25

macht, denn der Ausverkauf
wegen gänzlicher Aufgabe des
Geschäfts dauert nur noch
kurze Zeit und werden während
desselben

**Herren- und Knaben-
sowie Arbeiter-Garderobe
auch Schuhwaaren**

zu noch nie dagewesenen
Preisen abgegeben.

Der Laden nebst Wohnung

kann eventuell auf sofort ver-
mietet werden zu dem Miet-
preise von à Woche 7 Mk.
50 Pf. Viehhaber wollen sich
im Laden melden. So billig
ist bis jetzt in Wilhelmshaven
noch kein Laden vermietet
worden.

Ein sieben Monate altes Kind

(Knabe) in Pflege zu geben bei guter
Familie.

S. W. Present, Tonndiech 9.

Die Mitglieder der Wasserleitungs-Kommission

von Sant und Heppens
werden zu einer

Sitzung

auf Montag den 29. Juli 1895

Abends 8 Uhr

nach dem Wirthshause der Wittve Held
zu Neubremen eingeladen.

Der Vorsitzende.

Gastwirthschaft

„Zum Jadedusen“

Am Sonntag, 28. und
Montag, 29. Juli dieses Jahres,
Nachm. 3 Uhr anf.:

Gr. Enten-Auskegeln

wozu freundlichst einladet

Th. Joel.

Schwimm-Unterricht

wird in der Badeanstalt am Ems-Jade-
kanal ertehlt. Anmeld. werden jeden
Nachmittag während der Badezeit entgegen-
genommen. **Der Schwimmlehrer.**

Waarenhaus

B. S. Bührmann.

100 cm breiter
schwarzer

Cachemir

reine Wolle
per Meter von
65 Pf. an.

In Kleider-Stoffen

Seiden-Waaren

jeder Art größte Auswahl
am Plage.

Korjettts

und Korjettstangen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

M. Schöffel,

Neue Wilhelmsh. Straße 33.

Konfektionshaus Julius Schiff

A. Philipsen Nachf.

Bismarckstr. **12** und **30** Marktstrasse

In bekannt schöner Ausführung:

Anzüge

hell und dunkel à 11, 15, 18, 19 1/2,
21, 23, 24 1/2, 27 Mk.;
von besten Stoffen à 29, 31, 33,
35, 37 1/2, 39 Mk.;
ff. Modell-Anzüge à 42, 45, 48,
50, 54 Mk.;
Gehrock-Anzüge à 32, 35, 39, 42,
46, 52 Mk.;
Palcois à 9, 11, 15, 19, 22,
24, 27, 31, 36 Mk.

Sehr billig:

Wash-Anzüge

für Kinder à 2, 2 1/2, 3, 4, 5, 6 Mk.;
für Erwachsene à 3, 4, 5, 6, 7,
8 Mk., ff. 9, 10, 11, 12 Mk.

Sommer-Joppen

in allen Größen à 1, 1 1/2, 2, 2 1/2,
3, 3 1/2, 4, 5 Mk.;
ff. wollene und seidene Joppen à 6,
7, 8 Mk.

Enorme Auswahl,
grösste Lager im Orte.
Feine geschickte
Façons, gute und
saubere Arbeit.
Niedrigste Preise im
Orte.

Anfertigung nach Maass zu
soliden Preisen in 5 bis 10
Tagen.

Starke dauerhafte Sohlen

in den verschiedensten Größen und Stärken
aus allerbestem Leder erhält man sehr
billig in der

Lederhandl. v. Hehr. Stegemann,

Marktstraße 29,

Fr. Kobel,

Bismarckstraße 61 (früher Aktien).

Visiten-Karten

fertigt an Buchdr. des Nordd. Vol ksbl.

Unsere Läger

in Saison-Artikeln

sind mit Neuheiten aller Art immer noch reichlich ausgestattet und werden wir von heute ab, um Platz für die Herbst-Waaren zu gewinnen, zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** verkaufen.

5% Rabatt gewähren wir auf:

Helle und mittelfarbige Sommer-Kleiderstoffe.
Baumwollene Schürzen- und Morgenrock-Stoffe.
Kleider-Barchende, dunkle und helle Muster.
Crêtonne fort und Druck-Kattune.

□ Baumwollene Bettbezüge.

Bettsatin (Satin Augusta) und Körper-Kattune.

Bett-Damaste, gestreift und geblümt.

Bettflaken-Leinen, 130, 150, 160 cm breit.

Bett-Inletts in allen Breiten, roth, roth-rosa und bunt gestreift.

Halbleinen (Hemdentuch) in allen Qualitäten.

Gerstenkorn-Handtücher, abgepasst und vom Stück.

8% Rabatt

auf:

Damasthandtücher
Servietten
Tischtücher
Damenjassen
Damenhemden
Kinderhemden
Damenhosen
Haus- u. Leudel-Schürzen.

Jacquard
und
Drell.

10% Rabatt

auf:

Arminster Teppiche
Sonnenschirme
Sommerblousen für Damen
Knaben-Anzüge, Cheviot
und Trikot
Kinder-Kleidchen, Kattun
und Mousseline
Sporthemden für Herren und
Knaben
Strohüte für Kinder
Normalhemden in Reform
Normalhosen in Reform.

Wir richten an unsere geehrten Abnehmer die ergebene Bitte, dem von uns arrangirten **Saison-Ausverkauf** ihre besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, da dieser Ausverkauf die **günstigste Gelegenheit zu vortheilhaftem Einkauf** fast aller Waarengattungen bietet. Die Preise und Qualitäten sind die gleichen wie bisher, den bewilligten Rabatt gewähren wir nur bis 20. August.

Julius Kroll & Co.

30 Marktstr. Marktstr. 30.

Waarenhaus B. S. Bührmann.

Elegante

Herren-Bekleidung

nach Maass.

Civil- und Uniformsachen

werden unter Gewährleistung für tadellosen Sitz und Schnitt zu

außergewöhnlich billigen Preisen angefertigt.

Größte Auswahl in Neuheiten feinerer

Buckskin- u. Kammg.-Qualitäten

deutscher und echt englischer Stoffe.

Herren-Anzüge

in hiesiger eigener Werkstatt gearbeitet

von **35 Mark an.**

Flotter Wiener Schnitt!

Wegen Umzug und Neubau

verkaufe, um mit meinem Lager in

Wand- und Taschen-Uhren,

sowie Gold- und Silberwaaren

etwas zu räumen, von heute an zu bedeutend

herabgesetzten Preisen.

J. Niemeyer, Bismarckstr. 14.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts und Wegzuges von hier.

Es kommen sämtliche Artikel des Manufakturwaaren-Lagers zum Verkauf zu Preisen, wie sie nur in einem Ausverkauf gemacht werden können, und sind nur solide, reelle Waaren am Lager. Für die nächsten Tage stehen namentlich zum Verkauf:

Fertige Sachen: Buckskin-Anzüge für Herren und Knaben, einzelne Jackets und Hosen, ein Vorken kleine blaue Eriocot-Anzüge, schwarze Lüfke- und Fünfschafts-Jackets u. c.; ferner Kleiderzeuge, Flanelle, Kattune, Hemdentuche, Bettzeuge, Tüll-Gardinen, Wollgarne, Kurzwaaren u. Posamenten u. c.

Wilh. Blau, Neubremen.

Achtung!

Ich hatte Gelegenheit, einen größeren Posten

Herren- und Knaben-Anzüge, sowie einzelne Hosen und Jackets

zu kaufen. — **Neue Uhren** (Anker und Cylinder) für Herren und Damen und gebe dieselben zu staunend billigen Preisen wieder ab.

W. Harms, Pfand- und Leihgeschäft,
Neue Wilhelmshavener Straße 22.

Verantwortlich für die Redaktion: I. B. Karl Schicht. Druck und Verlag von Paul Zug, Beide in Danz. **Dieszu eine Beilage.**

Wieder einmal ein Polizeianarchist.

Trotz aller Warnungen der sozialdemokratischen Presse finden sich noch immer Leute, denen es nicht schnell genug geht und die...

des Zeugen Wiesel, betreffend das Eingehen des „Sozialist“, veranlaßt den Berichtigen Dr. Bieder, festzustellen, daß bezüglich der...

wurde zu neun Monaten verurteilt, wovon drei Monate als durch die Untersuchungshaft verübt erachtet wurden, vorläufig...

Vermischtes.

Die Frankfurter Friedhofs-Affaire von 1885. Wie die „Volkstimme“ meldet, hat am Montag eine kleine Deputation der Frankfurter sozialdemokratischen Partei...

Kleinbahnern. Die Gesamtzahl der in Preußen am 31. März 1895 vorhandenen oder bis dahin genehmigten Kleinbahnen...

Schicksal auf See. Das am Montag von San Francisco in Ouenstown eingetroffene britische Schiff „Centaur“ hat den Kapitän und acht Seeleute des norwegischen eisernen Schiffes „Fjeld“ an Bord...

Ein langer Kus. Im Freizeiten des Württembergischen Sprechers hat sich der Segelfloßbesitzer Scherz geleistet: „Fräulein Ethel, ich habe Sie lieb, sehr lieb“...

Schwasser.

Sonnabend, den 27. Juli Vorm. 4.39 Nach. 4.54

Ein verschlossener Mensch.

Roman von Max Kreyer.

„Sie hätten den armen Jungen sehen sollen, Fräulein, wie der Schiffer ihn am Arme hatte — das Herz hätte Ihnen weh getan. So viel Jammer, so viel Elend, und obendrein bei einem Kinde, das nicht verbrochen hatte!“

Dann änderte er seine Miene wieder und antwortete mit Ernst und Würde.

„Ein charaktervoller Mensch, ein fleißiger Mensch, ein edler Mensch, Fräulein, das kann ich Ihnen sagen. Viel Tiefe, sehr viel Tiefe vorhanden! Und Gefühl und Seele, was die Hauptfache sein soll. Geld und Ansehen machen's nicht, aber Charakter, Gefühl und Seele. Das ist so unsere Meinung, von der wir nicht abgehen.“

Das Faktotum hatte das in einem Tone so unumstößlicher Ueberzeugung gesprochen, daß Willi mit einer schnellen Wendung ganz überrollt aufblühte. Und da sie nichts sagte, fuhr Rurnikus in seiner Rede fort. Er dämpfte plötzlich seine Stimme, als hätte er jetzt nur noch Geheimnisse zu enthüllen. Bei jedem Satz von Bedeutung wendete er das Gesicht dem Fenster zu und öffnete der Mund so weit wie möglich, um sich verständlich zu machen.

„Ja, ja, Fräulein — ein bedeutender Mensch! So sagt Doktor Dahmeulch auch. Das eine große Zukunft, soll hier in Gehäufte treten, wird vielleicht mal Kommerzienrath, Geheimen oberrath! Ihre gnädige Frau Tante hält große Stücke von ihm. Es ist nämlich von wegen dem Herrn Alwin, der seine Lust zum Kaufmannstand hat. Da soll Herr Robert an seiner Stelle für frisches Del sorgen. Der wird's auch zur Zufriedenheit durchführen. Er wird mit den Arbeitern gut auskommen, weil viel Gerechtigkeitsgefühl vorhanden ist. Bei ihm natürlich! Ja, ja! Aber die Feindschaft ist auch vorhanden. Da hinten, der Schwippe, kann ihn nicht ausbleiben, und unten Fräulein Adele nicht. Ja, ja! Aber die Tugend steigt immer, weil die Tiefe vorhanden ist, und das Gefühl, und die Seele, und der Wille, und der Charakter, und —“

Ronrad Rurnikus wird in seiner Begeisterung jedesfalls noch eine Reihe großer Eigenschaften hergezählt haben,

wenn die Leiter nicht plötzlich geknack und ihr Beherrlicher einen erklärlichen Schreden bekommen hätte. So brach er plötzlich ab, stieg behutlos herab und unterwarf das Holzgestell einer aufmerksamen Prüfung.

Willi mußte laut lachen; überhaupt enthielt die ganze Vortrageweise des Alten so viel Komik, daß sie schon während derselben sehr heiter gelächelt worden war.

„Wenn uns hier Jemand belauscht haben würde, der hätte annehmen können, Sie enthielten mir den Plan zu einem furchterlichen Wode, drrr“ — sagte sie mit Humor. Nach einer Pause fügte sie, wieder ernst geworden, hinzu: „Sold“ ein ausgezeichnete Mensch ist also Herr Robert. Das muß ja ein Muster aller möglichen Tugenden sein.“

Sie hatte das sehr laut gesagt, schreite nun aber zusammen, denn Alwin stand vor ihr. Sie sowohl wie Rurnikus hatten der Thür, die zum Korridor führte, den Rücken gekehrt, und da überbies die Fenster geöffnet waren und das Rollen der Wagen hereinbrang, so hatten sie das Kommen Sommerlands nicht bemerkt.

„Es ist doch erlaubt, Willi!“ begann er zur Entschuldigung. „Ich hatte geklopft, da aber Niemand „Herein“ rief, Deine Stimme aber laut wurde, erlaubte ich mir unaufgefordert näher zu treten.“

„Das auch ganz vernünftig von Dir war, lieber Cousin“, erwiderte das junge Mädchen mit lustiger Miene. „Wie Du siehst, stört Du gar nicht. Du konntest mich höchstens bemitleiden, denn wir sind noch mitten in der Arbeit. So ein Unmug ist entsetzlich! Wie bedeuer ich die armen Hausfrauen, die das womöglich in jedem Jahr durchzumachen haben.“

(Fortsetzung folgt.)

Immobil-Verkauf.

Das am Banterweg sub Nr. 1 in Belfort belegene, dem Aufseher Behrens gehörige, zu 3 Wohnungen eingerichtete

Haus

folll am Montag den 29. Juli d. J., Abends 7 1/2 Uhr,

in Janßen's Hotel „Zum Banter Schlüssel“ zu Belfort öffentlich meistbietend versteigert werden.

Das im besten baulichen Zustande befindliche Haus wurde in den Jahren von 1876 bis 1889 zum **Gastwirthschafts-betrieb** benutzt, wozu es sich wegen seiner Lage, vis-à-vis dem Schützenplatze, sehr wohl eignet. Der dem Hause angebaute Stall würde das Halten einiger Milch-kühe zulassen und könnte ein Milchhandel in dem Hause passend betrieben werden.

Der Verkäufer ist auf Wunsch bereit, den größten Theil des Kaufpreises dem Käufer gegen übliche Zinsen zu belassen, und geneigt somit eine kleine Anzahlung zum Ankauf dieses Immobilien.

Kaufliebhaber können die Verkaufsbedingungen von heute an bei mir einsehen und gerne nähere Auskunft erhalten.

In diesem ersten Termine erfolgt sofort der Zuschlag, wenn ein hinlängliches Gebot abgegeben wird.

Neuende, 24. Juni 1895.

H. Gerdes,
Auktionator.



Eiserne Bettstellen.

Eiserne Bettstellen mit Band-eisenboden,

Stück 6,—, 9,—, 13,50 Mk.

Eiserne Bettstellen mit Doppel-

Spiralfeder-Matrakzen

Stück 8,50, 10,50, 13,50, 15,50,

18,—, 22,—, 25,— Mk.

Eiserne Kinder-Bettstellen

— Größe 60/130: —

Stück 9,50, 11,50, 14,00, 16,—,

18,—, 22,—, 25,— Mk.

— Größe 70/150: —

Stück 11,50, 13,50, 16,00, 18,—,

22,—, 25,—, 28,— Mk.

Sämmtliche eiserne Bettstellen

haben versierte und nachher nochmal

gestrichene Spiralfeder-Matrakzen

und ist das Rollen derselben in feuchten

Wohnungen ausgeschlossen.

Crosses Lager

in

Matraken

mit Alpengras, Fibel, Rapod,

und Hochhaar-Füllung.

Wulf & Francksen.

Ein junger Mann

erhält gutes Logis bei

H. Müller, Tonndiech, Schulstr. 3.

Großer Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche Artikel meines großartig sortirten Lagers gebe von jetzt an zu jedem Preise ab.

Ganz besonders empfehle folgende preiswerthe Artikel:

Strohüte für Herren, Damen und Kinder gebe zu Einkaufspreisen ab.

Regen- und Sonnenschirme für Damen und Herren von 1 Mk an, für

Kinder von 50 ¢ an.

Handschuhe für Damen von 20 ¢ an, für Herren von 30 ¢ an, für Kinder

von 15 ¢ an.

Schürzen für Damen und Kinder von 35 ¢ an.

Kravatten in Seide von 15 ¢ an bis zu den feinsten.

Herren-Unterzeuge: Normal-Decken und Hosen von 90 ¢ an.

Socken und Strümpfe: Echt diamantschwarze Damenstrümpfe von 25 ¢ an,

für Kinder von 15 ¢ an, Socken von 10 ¢ an.

Korsetts in gutstehenden Façons von 70 ¢ an.

Vorhemden: von 10 ¢ an bis zu den feinsten.

Leinen und Gummihände: Siebkragen in Gummi 30 ¢, Klappkragen 40 ¢,

Lederwaren: Marktaschen und Reize von 40 ¢ an, Gürtel, neue Muster, von

50 ¢ an, Courter- und Ringtaschen von 60 ¢ an, Schultornister und

Taschen zu billigen Preisen.

Schickereien: Mutterfertige Schuhe von 60 ¢ an, Rüstentischen, Eckborten, Dosen-

träger von 1 Mk an.

Dosenträger in Gummi für Herren und Knaben von 50 ¢ an.

Spazierstöcke mit hübschen modernen Griffen von 40 ¢ an, für Kinder v. 10 ¢ an.

Kurzwaren: Leinenband Stück 6 ¢, Röcherband Stück 5 ¢, buntes Band

3 Stück 10 ¢, Stoffliche 3 Meter 7 ¢, Zwirn (100 Meter-Rollen)

3 Rollen 17 ¢, Maschinengarn (1000 Yards) 27 ¢, Fingerhüte 3 St. 5 ¢,

Röhndeln Brief (25 Stück) 3 ¢, Häfelgarn 20 Gramm-Röhndel 10 ¢,

in Lagen 15 ¢.

Ausgezeichnete Leinwandstücke billig.

Sämmtliche Spielwaren zu herabgesetzten Preisen.

H. Siegrad,

Baut, Werftstraße.

Premier-Fahrräder

mit Helical-Röhren (engl. Fabrikat), sowie

Dürkopp-Fahrräder

empfehle billigst

J. Niemeyer, Bismardstraße.

Varel. Kegelfest! Varel.

Sonntag den 28. und Montag den 29. Juli:

Großes Kegelfest

in der „Deutschen Eiche“ im Varelser Holz.

Nur Geld- und Ehrenpreise!

Konzert und Ball.

Es ladet freundlichst ein

Der Kegelflub „Antonius“.

Druckarbeiten aller Art werden schnell u. sauber angefertigt in **Paul Sug's Buchdruckerei.**

Neuer Bürgerverein Neuende
(Sitz Kopperhorn).
Sonntabend den 27. Juli
Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
im Saale des Herrn Feder, Kopperhorn.
Tagesordnung:
1. Erhebung der Beiträge und Aufnahme
neuer Mitglieder.
2. Verschiedenes.
Um vollständiges und pünktliches Er-
scheinen sämmtlicher Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

Sonnen- u. Regenschirme
für Herren, Damen
und Kinder
empfehle in großer Auswahl zu billigsten
Preisen

B. Seidel, Marktstr. 15.
Reparaturen und Ueberziehen
schnell und gut.

Waschbalzen,
Eimer, Blumentüfel, einfache sowie
hochfeine mit Bildhauer schnitzerei, **Laden-**
fässer, runde und ovale, sowie alle in
mein Fach schlagenden Arbeiten
werden bestens ausgeführt und halte ich
mich zur geneigten Abnahme angelegentlich
empfohlen. **Reparaturen** werden schnell
und billig besorgt.

E. Waschin, Böttcher,
Marktstraße 15
Meine Drehröhle empfehle zur fleißigen
Benutzung. D. D.

Habe ein
Rudersport-Karussell
zu verpachten oder zu verkaufen. Ferner
zu verkaufen:

3 große Tanzbudensegel.
H. Lüken,
Gastwirth zur „Deutschen Eiche“,
im Varelser Holz bei Varel.

Einsetzen
künstlicher Zähne und ganzer Gebisse,
Plombiren nur von bestem Material
und vollkommen schmerzlos.
Sämmtliche **Zahn-Operationen**
werden bestens ausgeführt.
H. Vape, Bahntechniker,
Alte Straße 17.

Für sparame Hausfrauen
empfehle
Phönix - Farben
zum Ausfärben verbläuter Kleidungsstücke,
Möbelbezüge u., sowie **Stofffarben** zum
Ausfärben aller Stoffe die
Drogerie zum Nothen Kreuz.

Unter Nr. 28
verkaufe eine feine 5 Pf.-Zigarre.
E. H. Brodehorn, Neuestr.

Mieths-Verträge
Stück 10 Pf., wieder vorrätzig in
der Expedition des Nordd. Volksbl

Wulf & Francksen

Ausstellung fert. Betten.

Einschlängige Betten Nr. 8	Einschlängige Betten Nr. 10	Einschlängige Betten Nr. 10 b	Einschlängige Betten Nr. 11	Einschlängige Betten Nr. 12
aus grün-roth gestreiftem Köper mit 16 Pfund Federn.	aus roth-grau gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.	aus roth-bunt gestreiftem Atlas mit 16 Pfund Federn.	aus rothem oder roth- rosa Atlas mit 16 Pfund Halbdaunen.	Oberbett aus rothem Daunenköper, Unterbett aus rothem Atlas mit 16 Pfund Daunen u. Federn.
Oberbett 7,— Unterbett 7,— 2 Kissen 5,— Mk. 19,—	Oberbett 10,25 Unterbett 10,25 2 Kissen 7,— Mk. 27,50	Oberbett 13,50 Unterbett 13,50 2 Kissen 9,— Mk. 36,—	Oberbett 17,50 Unterbett 17,50 2 Kissen 10,— Mk. 45,—	Oberbett 22,— Unterbett 20,50 2 Kissen 12,— Mk. 54,50
Zweischläfig Mk. 23,50	Zweischläfig Mk. 31,—	Zweischläfig Mk. 40,50	Zweischläfig Mk. 50,50	Zweischläfig Mk. 61,—

Verantwortlich für die Redaktion: L. B. Carl Schicht, Druck und Verlag von Paul Sug, Seide in Bant.